

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

9. Dezember 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

manche und Tefeln. Was sie durch nähen und sticken verdienen
Lohn in der gemeinen Kasse, und dann werden gemeine Aufseher
stellen. So auch ist es aber schon diesen und andere Aufstellungen
unterstellt. Von der Revolution hatten sie aus Frankreich gekauft
2000 Pajoten, Büchsen, und in Pondichery waren aufgeschossen
Gewehre, die guten Verdienst hatten. Das fühlten alle noch. Es
kam mir über die Kündigkeit, Ordnung, und äußere Pöflichkeit
mit der malabarischen Nation. Von hier fuhr ich nach Pater An-
selmo nach einem anderen Gnade in einer großen Entfernung von der
Küste, nur 33 Personen sind, die davor zu sehr stehen, und ganz
von der Mission entfernt waren. Außer was sie durch nähen und sticken
für die Arbeit verdienen. Hier sind auch ganz kleine Kloster für Frauen
derhalb kommen Kloster unter der Maydams Befehl gehalten, wo die An-
der auch ist. Hier sind Gnade zu lernen. Außer diesem ist
noch ein Kloster für Maydams und Frauen aus der
Stadt. Hier ist Gottesdienst.

Im Abend wurde ich ab. Mein Träger aber fuhr mich in
Kandapa Kuppana zu einem Kloster, und nach der. Unter der
großen Gewitter auf aus Osten, und es regnete bis nach
Mitternacht. Als ich sah daß das Gewitter nicht so bald blieb und
mich nicht kommen zu lassen und Regen zu bringen, ging ich
dorthin. 9 Uhr. Ich bin zu einem Kloster nach
Kengapullei Kuppana. Als ich mit Tages Anbruch ankam

antworten wollten, lachten wir, daß das Maß der auf dem ordinären
Mann Mannes sey. Und lachten, und lachten, und gingen
bis Kudda Maddy Kupfente am Parvathu Gni. Der General saß
senkrecht grüßte aus, aber nach und nach gestrichelten Fuß der Wolken,
daß es sehr ungesund, und in der That, wurde. Bei der Anzählung und
verließ es die Straße. Gni waren wir, um der dem bekannten
brüder Pan, und rauchten, und wir die Gintung Linnen. Gni Mann
Lam Gni mit und sagte, es wolle mit für ablauf fannab Gintung fassen
auf einen Tag auf verlassen das Maßen der Krüger, und weiter
als bei der Nacht gehen. Selb. festhat glücklich, + es war aber
wir lange und ängstliche Nacht, und der Vorname vergaß für den Un-
tergang, als wir nach Amal Sathram kamen, das am nächsten U-
ber das Dorf liegt. Wir brachten den Abend zu mit Leben,
nach dem Ende der Nacht, mit einem in einer Felle in der Gintung
mit dem Linnen.

Freitag 10. Dec. Gni sind am Tage Anbruch aus, und kamen
nicht mehr weiter Pan so viel als der eine goldenen gebrauchten nach dem
gasocetti Kupfente. Nicht gebrauchten ein sehr Müß. Sehr fi-
sche Nacht, kamen mit einem Tod aus einem Baum geschnitten, und
brachten es uns weiter. Gintung der letzten Palangum, und so weiter
Licht nach Amal. Wir sind gegen die bei guter Zeit aus, um nach
Gintung über den Palang, Mißflut zu Linnen. Als wir das Linnen,
sahen wir die Nacht, die mit auf einem Katamaram überfetzen, so
stark betrunken, und am Morgen. Dieser Befehl der Gni der Nacht
im